



## **Sitzungsniederschrift**

Gremium : **Jugendhilfeausschuss**  
Sitzungsort : **Rathaus, Ratsstiege 1, Großer Ratssaal**  
Sitzungstag : **Donnerstag, 19.09.2019**  
Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**  
Sitzungsende : **18:55 Uhr**

### **Vorsitz**

Herr Uwe Opitz

### **Teilnehmer**

Herr Rainer Awerbeck  
Herr Ralf Dickmann  
Frau Nadine Diekmann  
Frau Pfarrerin Melanie Erben  
Herr Dominik Hecker  
Frau Hiltrud Krause  
Frau Beate Mathmann  
Frau Jutta Michelswirth  
Herr Hans Jürgen Netz  
Herr Holger Post  
Herr Norbert Schröder  
Herr Helmut Seel  
Herr Wolf-Rüdiger Soldat  
Frau Lena Stepien  
Frau Charlotte Ullrich

Vertreter für Herrn Bovekamp

### **Verwaltung**

Herr Michael Jathe  
Frau Claudia Kahlmeyer  
Herr Hendrik van der Veen

**Schritfführer**

Herr Klaus Liedtke

**es fehlten entschuldigt:**

Herr Niklas Belting

Frau KHK'in Sandra Bothe

Herr Wolfgang Bovekamp

Frau Simone Kathöfer

Frau Alice Klatt

Herr Thomas Steinhoff

vertreten durch Herrn Soldat

## Inhaltsverzeichnis

<b>Öffentliche Sitzung</b>	<b>Seite:</b>
1. Einwohnerfragestunde	4
2. Befangenheitserklärungen	4
3. Niederschrift über die Sitzung vom 04.07.2019	4
4. Kinder- und Jugendförderplan 2016 - 2021 Vorlage: M 2019/510/4355	4 - 7
5. Kindergartenbedarfsplanung 2019/2020 Sachstand zu den aktuellen Entwicklungen und Planungen Vorlage: M 2019/510/4356	7 - 9
6. Vorbericht Haushalt 2019/2020 für den Bereich der Jugendhilfe Vorlage: M 2019/510/4357	9 - 10
7. Verschiedenes	11
7.1. Mitteilungen der Verwaltung	11
7.2. Anfragen an die Verwaltung	11

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Opitz, eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder, die Gäste sowie die Presse. Er stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1. Einwohnerfragestunde**

Fragen an die Verwaltung:

1. Ist es nicht besser die 400.000 Euro für eine Sportanlage in Lette für ein Belohnungssystem/Vergütungssystem für Grundschüler\*innen zu verwenden?

Herr van der Veen verwies darauf, dass der Jugendhilfeausschuss für diese Fragestellung nicht zuständig ist.

2. Können im Rahmen der **mach mit** Broschüre zur Ausbildungsmesse Hinweise auf den zukünftigen Verdienst und die beruflichen Einstiegschancen erfolgen?

Herr van der Veen sagte zu, dass Herr Liedtke diese Anregung an des **mach mit** Team weiterleiten wird.

### **2. Befangenheitserklärungen**

keine.

### **3. Niederschrift über die Sitzung vom 04.07.2019**

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Niederschrift über die Sitzung vom 04.07.2019 zur Kenntnis.

### **4. Kinder- und Jugendförderplan 2016 - 2021 Vorlage: M 2019/510/4355**

#### **Sachverhalt:**

##### **Kinder- und Jugendbefragung 2019**

Die Aufstellung des Kinder- und Jugendförderplans 2022 – 2026 sieht verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten junger Menschen in Oelde vor. Ein wesentliches Element dabei ist die Kinder- und Jugendbefragung an den weiterführenden Schulen im Bereich der Sek. I. im vierten Quartal 2019. So sind viele junge Menschen an der Meinungsbildung beteiligt und gleichzeitig ist es gewährleistet, dass unterschiedliche Bereiche berücksichtigt werden. Um eine Vergleichbarkeit der Befragungen zu

ermöglichen orientiert sich die Befragung 2019 an der Befragung im Jahr 2015 (siehe Anlage: Jugendbefragung Oelde 2015).

In der Sitzung werden zwei zusätzlich vorgesehene Fragestellungen als Entwurf vorgestellt und erörtert. Bei der einen Fragestellung haben die jungen Menschen die Möglichkeit eine Gewichtung im Rahmen der Zufriedenheit mit ihrer Lebenssituation in Oelde zum Ausdruck zu bringen.

Die zweite Fragestellung ist im Rahmen der Spielraumplanung verortet und zielt auf die Gestaltung einer Freizeitfläche (Schwerpunkt: Bewegung/freizeitorientierter Sport) für junge Menschen ab.

Die Durchführung erfolgt in Absprache mit den Schulleitungen vor Ort.

### Interkulturelle Jugendleiterschulung

Am 10. April 2019 gab es ein gemeinsames Gespräch aus den Bereichen Schule, Kirchengemeinden, Alte Post und dem Jugendamt zur Umsetzung der interkulturellen Jugendleiterschulung 2019 in Oelde. Die Ergebnisse wurden wie folgend zusammengefasst:

Ergebnisse:

- Die Qualifizierung von ehrenamtlich tätigen jungen Menschen hat aus Sicht aller Anwesenden Sinn und kann in unterschiedlichen Zusammenhängen, von ehrenamtlichen Tätigkeiten in Schule, Kirche, Verein und Trägern der Jugendhilfe, deren Engagement fördern und stärken.
- Insofern ist die Durchführung einer interkulturellen Jugendleiterschulung auf lokaler Ebene, zu begrüßen. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen wird von einer direkten Anbindung an eine Kirchengemeinde oder Schule Abstand genommen.
- Für die Durchführung der interkulturellen Jugendleiterschulung sind entsprechende Mittel in den Haushalt 2019 gestellt worden.
- Ein möglicher Durchführungszeitraum wäre zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien 2019.
- Die Alte Post übernimmt federführend die Koordination und Planung. Dazu gehören insbesondere die Konzeption und das Finden möglicher Kooperationspartner.
- Die Zuführung junger Menschen steht in der Verantwortung von Schulen, Kirchen, Vereinen und der Jugendhilfe. Eine reine Information über das Angebot wäre nicht ausreichend.
- Die Schulen können aus Sicht der Jugendhilfe in Eigenverantwortung Bescheinigungen über ehrenamtliche Tätigkeiten ausstellen, wenn es sich nicht um Engagement im Regelunterricht der Schülerin oder des Schülers handelt.
- Aus Sicht der Anwesenden sollte die interkulturelle Jugendleiterschulung vor Ort angeboten werden (Exkursion ausgenommen) und die lokalen Begebenheiten berücksichtigen.

Entsprechend dieser Absprachen hat die Alte Post ein Konzept für die Durchführung im Herbst 2019 erstellt. Der aktuelle Stand der Planung (Zeitraum, Inhalte und Finanzierung) wird auf der Sitzung kurz skizziert.

### Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in Stromberg

Direkt im Anschluss an den Sommerferien sollte die Versuchsphase zur Durchführung eines offenen Treffs auf den Burgplatz in Stromberg starten. Nach Rücksprache mit Herrn Kaplan Belting ist die Bereitschaft beim Pfarreirat und Kirchenvorstand gegeben. Allerdings sind in diesem Zusammenhang noch nicht alle Detailfragen geklärt, insofern wird sich der Start der Versuchsphase auf Ende September/Anfang Oktober verschieben.

### Ferienspieltage 2019 und zusätzliche Betreuungsangebote in den Sommerferien

Die Ergebnisse der Ferienspieltage werden im Dreijahresvergleich auf der Sitzung vorgestellt. Hinzu kommen Informationen zur Entwicklung der Betreuungsangebote in den Sommerferien im KLIPP KLAPP und in der Alten Post.

### Jugendberufsagentur am Standort Oelde

Mit der offiziellen Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung durch die Agentur für Arbeit, dem Job-Center (Kreis Warendorf) und der Stadt Oelde am 23.08.2019 nimmt die „Jugendberufsagentur“ ihre Arbeit in Oelde auf und bietet Beratungsangebote in Oelde an. Eine offene Beratung findet in einem Abstand von zwei Monaten statt. Unabhängig davon können Termine vereinbart werden.

Des Weiteren werden die Kooperationspartner ihre Zusammenarbeit im Übergang Schule – Beruf gemeinsam strukturieren und in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit an der Gesamtschule Oelde, zielgerichtet auf die Bedarfe einzelner Schüler abstimmen.

Herr van der Veen stellte den Tagesordnungspunkt anhand einer Power-Point-Präsentation vor (als Anlage 1 beigefügt):

#### 1. Kinder- und Jugendbefragung 2019

##### Anfragen und Anregungen:

Frau Ullrich regte an, bei der Frage einer Nutzung für die neue Multifunktionsspielfläche eine „Socceranlage“ zu ergänzen. Herr Liedtke wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es im Stadtgebiet zwar nur einzelne Socceranlagen wie z.B. in Lette, aber eine Vielzahl von „Bolzplätzen“ gibt. Die Multifunktionsfläche hätte eher das Ziel alternative Trendsportarten Raum zu geben.

Herr Netz gab die Anregung den Antwortkatalog zur Fragestellung zum Ausbau einer trendsportlichen Freizeitfläche um den Punkt Boulderwand (Kletterwand) zu erweitern.

Frau Ullrich regte an bei der neuen Jugendbefragung, zur Frage „Welche der folgenden Beratungsmöglichkeiten kennst du bzw. würdest du bei Bedarf nutzen?“, den Bereich der Schulsozialarbeit aufzunehmen.

#### 2. Interkulturelle Jugendleiterschulung

Keine Nachfragen

#### 3. Kinder- und Jugendarbeit Stromberg

Keine Nachfragen. Herr Liedtke bedankte sich ausdrücklich bei Herrn Belting für die konstruktive Zusammenarbeit.

#### 4. Ferienspieltage 2019

##### Anfragen und Anregungen:

Frau Stepien bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen der Verwaltung. Aus ihrer Sicht hätte ohne die unbürokratische Hilfe durch die Aufstellung eines Waschbeckens und die schnelle Entscheidung bezüglich des Brandschutzes das Werkstattangebot in der Alten Post nicht stattfinden können.

Herr Soldat fragte, ob die Ferienspieltageangebote auch von Kindern mit Migrationshintergrund angenommen wurde. Herr Liedtke informierte, dass Kinder dieses Personenkreises teilnehmen, aber

entsprechend ihres Bevölkerungsanteiles unterdurchschnittlich. Unter anderem nahmen beispielsweise Flüchtlingskinder am Stadtteilangebot in Sünninghausen teil.

Herr Netz stellte fest, dass seitdem die Ferienfreizeiten der Kirchen und anderer Träger nicht mehr bezuschusst werden, diese in der Öffentlichkeit und auch bei der Auswertung der Ferienspieltage keine Erwähnung mehr finden. Er informierte zudem, dass das Angebot nach wie vor gut angenommen werde.

Herr Liedtke sagte zu, dass im kommenden Jahr das Angebot der Ferienfreizeiten mit in den Bericht aufgenommen wird.

## 5. Jugendberufsagentur - Standort Oelde

### Anfragen und Anregungen:

Herr Schröder fragte nach der generellen statistischen Begleitung des Angebots „Jugendberufsagentur“ auf Stadtebene. Als Beispiel nannte er die „Abbrecher-Quote“ von SGB II Empfängern.

Herr van der Veen wird diese Anregung in Gesprächen mit dem Jobcenter und der Arbeitsagentur erörtern und verwies in diesem Zusammenhang auf die bestehende Statistik im Übergangmanagement.

Die Schüler\*innen mit individuellen Förderbedarfen werden entlang der Bildungskette erfasst. Aussagen über Statistiken im Zuständigkeitsbereich des Jobcenters könne er zurzeit nicht machen und verwies auf die Anwesenheit von Herrn Matysiak (Agentur für Arbeit)

Im Rahmen einer „Sitzungsunterbrechung“ durch Herrn Opitz, informierte Herr Matysiak (nicht durch den Rat für den JHA benannt aber stellvertretend für seine Kollegin anwesend), dass die angefragten Zahlen ggf. auf Ortsebene aufgeschlüsselt werden können. Er spreche allerdings nicht für das Jobcenter. Er stimmte dem Vorschlag von Herrn van der Veen zu, diese Fragestellung in ein in Kürze stattfindendes Gespräch mit einzubeziehen.

## **Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

### **5. Kindergartenbedarfsplanung 2019/2020 Sachstand zu den aktuellen Entwicklungen und Planungen Vorlage: M 2019/510/4356**

#### **Sachverhalt:**

Im Jugendhilfeausschuss werden die tagesaktuelle Entwicklung für das Kindergartenjahr 2019/20, der Sachstand zu den mittelfristigen Infrastrukturplanungen für Oelde sowie die ersten Prognosen zu den gesetzlichen Veränderungen des Kinderbildungsgesetzes und die sich daraus ergebenden finanziellen Auswirkungen für die Kindertageseinrichtungen in Oelde sowie die Stadt Oelde dargestellt.

Herr van der Veen stellte den Tagesordnungspunkt anhand einer Power-Point-Präsentation vor (als Anlage 2 beigefügt).

#### Fragen und Anregungen zu diesem Tagesordnungspunkt:

#### **Bedarfsplanung**

Herrn van der Veen informierte zur Veränderung der Bedarfsplanung in Lette. Ein Inverstor hat im Rahmen eines größeren Bauprojektes Interesse gezeigt, eine neue zweigruppige Kindertageseinrichtung in Lette zu bauen. Vor diesem Hintergrund sieht die kath. Kirche sich auf Grund

der Deckung des kirchlichen Angebotes an Plätzen in Kindertageseinrichtungen als nachrangiger Bauträger. Diese Entwicklung ist sehr neu, so dass ausgehend von der Absichtserklärung in den folgenden Schritten die bauliche Machbarkeit geprüft werden muss.

Herr Soldat fragte, warum in Lette die Platzkapazitäten um 35 Plätze (10 im U3- und 25 im Ü3-Bereich) steigen sollen, obwohl bislang ein Bedarf in dieser Größenordnung nicht formuliert wurde.

Herr van der Veen antwortete wie folgt: Grundsätzlich und bereits in der Kindergartenbedarfsplanung festgestellt, ist ein zusätzlicher Bedarf an Plätzen für Kinder unter drei Jahren vorhanden.

Für Kinder über drei Jahren ist die Bedarfsdeckung mit dem vorhandenen Plätzen weitestgehend gewährleistet, aber sehr knapp. Neben den demografischen Schwankungen kann u.a. eine verspätete Einschulung von Kindern (Stichwort: Rückstellung oder generelle Verlegung des Einschulungstichtages) zu zusätzlichen Bedarfen führen. Diese erreichen voraussichtlich nicht die Größenordnung von 25 Plätzen. Jedoch kann durch Gruppenumwandlungen und die Erweiterung von U3 Plätzen in der Kindertageseinrichtung St. Vitus bei gleichzeitiger Inbetriebnahme von 25 Plätzen in einer neuen Kindertageseinrichtung im Saldo die Erweiterung mit Plätzen für Kinder über drei Jahren auf 9 Plätze reduziert werden.

Herr Jathe ergänzte, dass es familienfreundlich ist, wenn im Bereich U3 um 10 Plätze aufgestockt wird und parallel im Übergang zum Ü3-Bereich genügend Plätze vorgehalten werden, damit ein sonst notwendiger Einrichtungswechsel vermieden werden kann.

Darüber hinaus ist der inhaltliche und wirtschaftliche Betrieb einer Kindertageseinrichtung zu gewährleisten. Dies ist bereits bei einer zweigruppigen Kindertageseinrichtung nicht ganz leicht.

### **Neuregelungen Kibiz**

Frau Erben und Herr Netz fragten, warum bei der praxisintegrierten Ausbildung im ersten Jahr ein höherer Zuschuss als z.B. für Jahrespraktikanten gezahlt wird. Herr van der Veen konnte nur spekulieren, ging aber davon aus, dass der Sachverhalt „Rechnung“ getragen wird, dass die PIA-Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr über keine Praxiserfahrung verfügen und demnach nicht auf das Fachkraftstundenbudget angerechnet werden können.

Herr Netz wies darauf hin, dass für die praxisintegrierte Ausbildung ein Vorpraktikum erforderlich sei. Dies ist nach Ansicht von Herrn van der Veen nicht zwingend. Informatorisch zu Protokoll: Im Anschluss an die Sitzung konnte das Missverständnis zwischen Herrn Netz und Herrn van der Veen zu dieser Frage ausgeräumt werden. Demnach ist bei Absolventen einer fachspezifischen Schulform kein Vorpraktikum, bei allen anderen Bewerbern allerdings ein Vorpraktikum erforderlich.

Herr Jathe verwies darauf, dass die notwendigen und inhaltlich durchaus sinnvollen Änderungen im Kibiz zu entsprechenden zusätzlichen finanziellen Belastungen für die Stadt Oelde führen werden.

Auf der Grundlage der Darstellung, dass durch die Anhebung der Betriebskosten um ca. 20 % und dem zusätzlichen Verlust von Elternbeiträgen für die Stadt Oelde durch ein zweites beitragsfreies Kindergartenjahr, stellte Frau Stepien die Frage, ob zu befürchten ist, dass die verbliebenen beitragspflichtigen Eltern überproportional belastet werden.

Herr Jathe merkte an, dass Eltern durch ein zweites beitragsfreies Kindergartenjahr entlastet werden. Allerdings muss die Politik die Entscheidung treffen, ob sich die Eltern angemessen an der Steigerung der Betriebskosten auch in den verbleibenden beitragspflichtigen Kindergartenjahren über die Elternbeiträge beteiligen sollen oder die Stadt Oelde von dem Ziel abrückt eine Elternbeitragsquote von 18 % zu erzielen. Faktisch gesehen würde die letztgenannte Alternative den Betriebskostenanteil der Stadt Oelde erhöhen.



**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

**6. Vorbericht Haushalt 2019/2020 für den Bereich der Jugendhilfe  
Vorlage: M 2019/510/4357**

**Sachverhalt:**

Der Ablauf der Haushaltsplanberatungen und die Verabschiedung des Haushalts 2019 sind wie folgt vorgesehen (ohne Gewähr):

04.11.2019: Etabeinbringung in die Ratssitzung

25.11.2019: 1. Etatberatung des Finanzausschusses

28.11.2019: Entscheidung über den Haushaltsentwurf des Fachdienstes 510 im Jugendhilfeausschuss

09.12.2019: 2. Etatberatung im Finanzausschuss

16.12.2019: Etatverabschiedung durch den Rat der Stadt Oelde

Änderungen im zeitlichen Ablauf können sich aufgrund des politischen Diskussionsbedarfes ergeben.

Der Haushaltsplan für den Produktbereich 06 „Kinder-, Jugend- und Familienförderung“ wird somit am 28.11.2019 im Jugendhilfeausschuss beraten und als Empfehlung für den Finanzausschuss und den Rat der Stadt Oelde beschlossen.

Da die Etabeinbringung am 04.11.2019 erfolgt und die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 28.11.2019 stattfindet, wird der Haushaltsplanentwurf des Produktbereiches 06 mit den entsprechenden Erläuterungen zu einzelnen Sachkonten (bei größeren Abweichungen) mit der Einladung zur Jugendhilfeausschusssitzung am 28.11.2018 verschickt.

Im Rahmen der jetzt durchzuführenden Planungen für das Haushaltsjahr 2020 zeichnen sich in nachfolgenden Bereichen größere Anpassungen ab, die aktuell im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes ermittelt und in der Vorlage zum Haushalt 2020 für den Jugendhilfeausschuss am 28.11.2019 konkret beziffert werden.

Produktgruppe 06.01 Kinder- und Jugendförderung

Keine wesentlichen Veränderungen in der Haushaltsentwicklung für das Jahr 2020 und die mittelfristige Finanzplanung.

Produktgruppe 06.02 Familienförderung – erzieherische Hilfen

- Die Anzahl der unbegleiteten minderjährigen Ausländer in Oelde, die Leistungen nach dem SGB VIII in stationären Jugendhilfeeinrichtungen erhalten, nimmt schrittweise ab. Dadurch reduziert sich der Aufwand um ca. 200.000 €, jedoch gleichzeitig der Ertrag durch die Kostenerstattung durch das Land NRW um ca. 230.000 €.
- Der Aufwand für Leistungen nach dem SGB VIII an Personen außerhalb von Einrichtungen erhöht sich um ca. 300.000 €. Die Steigerung ist im Kern auf die gestiegenen Fallzahlen für ambulante familiäre Hilfen zur Erziehung und die weiter gestiegenen Aufwände für die Hilfen zur Erziehung im Kontext der inklusiven Beschulung von Kindern mit dem Förderbedarf Emotional-Soziale-Entwicklung an den Oelder Schulen zurückzuführen.

Es ist anzumerken, dass die Leistungen der Hilfen zur Erziehung in direkter Kooperation an der Bildungskette der Kinder und Jugendlichen mit Stand 2019/2020 eine weitest gehende Bedarfsdeckung ermöglichen, so dass in den kommenden Jahren von keiner infrastrukturellen

Erweiterung und damit verbundenen weiteren Kostensteigerung auszugehen ist. Eine weitere Steigerung von Eingliederungshilfen kann in diesem Zusammenhang jedoch nicht ausgeschlossen werden, allerdings konnten die Fallzahlen bislang durch die Gewährung von Hilfen zur Erziehung im Kontext der inklusiven Beschulung auf einem geringen Niveau gehalten werden.

### Produktgruppe 06.03 Familienförderung – Kindertagesbetreuung

Die Kalkulation des Haushaltes 2020 leitet sich von den gegenwärtig gültigen Finanzierungsgrundlagen des Kinderbildungsgesetzes ab. Für das Kindergartenjahr 2020-21 hat das Land NRW einen Gesetzentwurf zur Neuregelung der Finanzierung der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege vorgelegt, im Kabinett beschlossen sowie nach erster Lesung im Landtag an die zuständigen Ausschüsse zur weiteren Beratung verwiesen. Kommen die derzeit vorliegenden Eckpunkte ab dem 01.08.2020 zur Anwendung, ist mit für das Kindergartenjahr 2020/21 mit einer Anhebung der Betriebskostenpauschalen je Kind von ca. 20 % für die Monate August – Dezember 2020 und weiteren kleineren Anpassungen zu rechnen.

Darüber hinaus sollen zwei Kindergartenjahre elternbeitragsfrei gestellt werden. Die vorgesehene Refinanzierung der Elternbeiträge durch das Land NRW wird die Quote des Elternbeitragsaufkommens der Stadt Oelde voraussichtlich nicht erreichen.

Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, dass die Anhebung der Betriebskosten um 20 %, bei der gegenwärtigen Elternbeitragsstaffelung in Oelde, zu einer deutlichen Abnahme der prozentualen Beteiligung der Eltern (im Verhältnis zur Gesamtfinanzierung) führen wird.

In einer Vergleichsrechnung mit den Kinderzahlen für das Kindergartenjahr 2019/20 und den gegenwärtig vorliegenden Eckwerten, würden allein die Betriebskosten im gesamten Kindergartenjahr um ca. 1.540.000 € steigen. Davon würden durch zusätzliche Erträge, d.h. Landesmittel ca. 1.000.000 € refinanziert, ca. 540.000 € wären zusätzlich durch die Stadt Oelde zu tragen. Im Haushaltsjahr 2020 würde diese Entwicklung zu 5/12 anteilig und für die mittelfristige Haushaltsplanung voll zu berücksichtigen sein.

Da die gesetzlichen Regelungen noch nicht verabschiedet wurden und noch Veränderungen möglich sind, werden für das Haushaltsjahr 2020 vorsorglich die Ansätze für die Monate 08 – 12.2020 pauschal um 23 % erhöht und die Ansätze für die Haushaltsjahre 2021 – 2023 auf der Basis des Ansatzes 2020 um 3 % fortgeschrieben. Eine Anpassung der mittelfristigen Haushaltsplanung erfolgt auf Grundlage der abschließenden gesetzlichen Regelungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2021.

Im Haushaltjahr 2020 ist demnach mit einer Aufwandssteigerung von ca. 1.053.000 € für die Betriebskosten in den Kindertageseinrichtungen (Produkt 06.03.01) bei einer Aufwandsreduzierung von ca. 85.000 € in der Kindertagespflege (Produkt 06.03.05) zu kalkulieren. Dem gegenüber stehen Ertragssteigerungen durch anteilig höhere Landzuschüsse für die Kindertageseinrichtungen in Höhe von 449.000 € sowie erwartete höhere Elternbeiträge von 100.000 € im Produkt 06.03.01.

Herr van der Veen stellte den Tagesordnungspunkt anhand einer Power-Point-Präsentation vor (als Anlage 3 beigefügt).

Zu dem Tagesordnungspunkt gab es keine Rückfragen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

## 7. Verschiedenes

### 7.1. Mitteilungen der Verwaltung

#### **mach mit – Ausbildungsmesse und Forscherfest 2020**

Die alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltung findet vom 15. – 17. Mai 2020 statt. Am Freitag werden alle 8. und 9. Jahrgangsstufen der Gesamtschulen Oelde, Ennigerloh-Neubeckum und das Thomas-Morus-Gymnasium über die Ausbildungsmesse geführt. Am Samstag ist der Familientag. Dann kommen interessierte Schüler\*innen mit Eltern, Geschwistern, Freunde etc. und führen vertiefte Gespräche. Am Sonntag findet das Forscherfest statt. Ein Angebot für Tageseinrichtungen und Grundschulen.

#### **Oeldinale**

Die diesjährige Oeldinale findet am 29. November im Drostenhof statt. Der bewährte Ablauf wird beibehalten. Kurze Ansprachen, Verlosung von Geldpreisen und Schlendern über den Weihnachtsmarkt mit Wertgutscheinen. Sowohl die Commerzbank Oelde als auch die Hammelmann GmbH Oelde stellen als langjährige Partner der Oeldinale elf Geldpreise zur Verfügung.

#### **Aktueller Stand zur Umsetzung der Gesetzesveränderung im UVG**

##### Änderung der Zuständigkeit für den Unterhaltsrückgriff

Durch den Neuerlass der Verordnung zur Durchführung des Unterhaltsvorschussgesetzes vom 11. Dezember 2018 wurden die Zuständigkeiten im Bereich des Rückgriffs nach § 7 UVG neu verteilt.

##### Zuständig für die Geltendmachung und Vollstreckung von Rückgriffsforderungen nach § 7 UVG ist das Landesamt für Finanzen in Bezug auf Fälle, die folgende Bedingungen kumulativ erfüllen:

- Die Unterhaltsvorschussleistung wurde ab dem 1. Juli 2019 beantragt.
- Das Kind hat bisher keine Leistungen nach dem UVG erhalten (egal wo!).
- Die Vaterschaft des Kindes ist rechtlich gesichert.
- Der barunterhaltspflichtige Elternteil ist nicht verstorben.

Im Übrigen bleibt die Zuständigkeit für den Unterhaltsrückgriff bei den kommunalen Unterhaltsvorschussstellen. Für die Bearbeitung von Anträgen auf Unterhaltsvorschuss liegt die alleinige Zuständigkeit weiterhin bei den kommunalen Unterhaltsvorschussstellen.

Alle Fälle, für die das Landesamt für Finanzen zuständig ist, werden in ein Online-Portal (DOI) geschützt eintragen und sämtliche Unterlagen (einzeln) eingescannt sowie alle Änderungen in den Fällen an das Landesamt für Finanzen übermitteln.

### 7.2. Anfragen an die Verwaltung

keine

Uwe Opitz  
Vorsitzender

Klaus Liedtke  
Schriftführer